

Datenschutzerklärung der HAW Hamburg für Online-Prüfungen via Zoom

Die HAW Hamburg nutzt den Onlinedienst "Zoom" worüber „Online-Prüfungen“ durchgeführt werden können. In dieser Datenschutzerklärung finden Sie Informationen dazu, wie wir Ihre personenbezogenen Daten speziell im Zusammenhang mit Online-Prüfungen verarbeiten und welche Rechte Sie als Betroffene*r ausüben können im Sinne der Art. 12, 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Weitere Informationen über die Datenverarbeitung via „Zoom“ zu (Lehr-)Veranstaltungen, Besprechungen und/oder Webinare, entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung bezüglich „Online-Meetings“.

1. Kontaktdaten der Verantwortlichen

Verantwortlich im Sinne der DSGVO und anderer nationaler Datenschutzgesetze der EU-Mitgliedstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg)

Prof. Dr. Micha Teuscher

Präsident der HAW Hamburg

Berliner Tor 5

20099 Hamburg

T: +49.40.42875-0

F: +49.40.42875-9149

E-Mail: [_datenschutz\[at\]haw-hamburg.de](mailto:_datenschutz[at]haw-hamburg.de)

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der HAW Hamburg

Oliver Stutz

datenschutz nord GmbH

Konsul-Smidt-Str. 88

28217 Bremen

Web: www.datenschutz-nord-gruppe.de

E-Mail: [office\[at\]datenschutz-nord.de](mailto:office[at]datenschutz-nord.de)

3. Personenbezogene Daten

Je nach Art und Umfang der Nutzung von „Zoom“ werden verschiedene Arten von Daten erhoben bzw. verarbeitet. Hierzu gehören insbesondere

- Angaben zu Ihrer Person (z.B. Vor- und Nachname, Teilnehmenden Name, Passwort, persönliche IDs, E-Mail-Adresse. Speziell Letztere werden über Ihren Arbeitsvertrag mit der

HAW oder Ihre Einschreibung an einem Studiengang der HAW erstellt und bei erstem Login an Zoom übermittelt);

- Meeting-Metadaten (z.B. Datum, Uhrzeit und Dauer der Kommunikation, Name des Meetings, Methode der Einwahl, ggf. Telefonnummer; Teilnehmende-IP-Adresse werden während der Nutzung des Dienstes erhoben und in Logfiles gespeichert; teilweise werden Meta-Daten in Cookies gespeichert, um die Kommunikation zu steuern);
- Identifikationsdaten (z.B. Matrikelnummer, Lichtbildausweis);
- Geräte-/Hardwaredaten (z.B. MAC-Adressen, Client-Version, Hardware-Typ),
- Text-, Audio- und Videodaten sowie Präsentationsmaterial.

4. Umfang der Datenverarbeitung

4.1. Teilnahme an Online-Prüfungen

Studierende haben die freie Möglichkeit an einer Online-Prüfung via Microsoft Teams teilzunehmen. In diesem Fall erhalten Sie von dem/der Host einen Zugangslink per E-Mail. Bevor Sie an einer Online-Prüfung teilnehmen können, gelangen Sie in der Regel zunächst in einen Warteraum. Die HAW Hamburg hat somit die Möglichkeit den Zutritt der Teilnehmenden zu steuern. Anschließend kann Sie der/die Host eintreten lassen.

Sobald Sie dem Online-Prüfung beigetreten sind, wird Ihr vorab angegebener bzw. im Account hinterlegter Namen für alle Teilnehmenden sichtbar. Speziell bei der Anmeldung via Web-Browser können Sie sich vorab einen Namen selbst vergeben. Bei der Anmeldung via der Zoom-App wird hingegen Ihr Profilname (wie Vor- und Nachname) in der Online-Prüfung angezeigt. Grund dafür ist, dass bei der Zoom-App vorab eine Single Sign-On (SSO) Anmeldung am Access Manager der HAW Hamburg mit Ihrer HAW-Hamburg-E-Mail-Adresse erfolgt. Über die Anmeldung mit der E-Mail-Adresse wird ein dazugehöriges Konto erstellt, in dem ein frei wählbarer Profilnamen gespeichert wird. Zoom ermöglicht Ihnen zu jedem Zeitpunkt die individuelle Anpassung des Profilnamens.

Sollten Sie sich in die Online-Prüfung telefonisch einwählen, verarbeiten wir Ihre Telefonnummer sowie die weiteren Meeting-Metadaten, wie in Einzelfällen insbesondere Ihre Teilnehmer*innen-ID. Ihre persönliche ID wird beispielsweise abgefragt, wenn Sie zusätzlich über einen Computer oder über Ihr Mobilgerät beitreten möchten. Nähere Informationen zur Telefoneinwahl von Zoom finden Sie [hier](#).

Daneben erhebt Zoom Meeting-Metadaten, die für die Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind. Hierzu gehören insbesondere technische Daten zu Ihren Geräten, Ihrem Netzwerk und Ihrer Internetverbindung, wie IP-Adresse, MAC-Adresse, andere Geräte-IDs, Gerätetyp, Betriebssystemtyp und -version, Client-Version, Kamerateyp, Mikrofon oder Lautsprecher, Art und Qualität der Verbindung als auch Error-LogFiles. Weiterführende Informationen von Zoom finden Sie [hier](#).

4.2. Authentifizierung der teilnehmenden Studierenden

Soweit den aufsichtführenden Personen die Teilnehmenden nicht persönlich bekannt sind, wird in der Regel vor Beginn einer Online-Prüfung die Authentifizierung der Teilnehmenden mittels eines gültigen Legitimationspapiers (z.B. Lichtbildausweis), das nach Aufforderung vorzuzeigen ist, oder eines sonstigen gleich geeigneten Authentifizierungsverfahrens erfolgen. Zur Identifikation können Ausweisdokumente mit Bild genutzt werden (z.B. Personalausweis oder Reisepass), die sogenannten Identifikationsdaten.

Die Authentifizierung erfolgt unter Ausschluss der übrigen Teilnehmenden, z.B. in einem eigenen Break-Out-Room oder indem die übrigen Teilnehmenden vorübergehend in den Warteraum platziert werden. Für die Authentifizierung wird ausreichend Zeit vor Prüfungsbeginn eingeplant.

Speicherungen der Identifikationsdaten sind in jedweder Form, insb. in Form von Screenshots oder Aufzeichnungen, unzulässig.

4.3. Audio, Video, Chat und virtueller Hintergrund

Während einer Online-Prüfung können Ihre personenbezogenen Daten in Video-, Chat- oder Audioformaten verarbeitet werden. Teilnehmende haben in der Regel die Möglichkeit selbst darüber zu entscheiden, welche dieser Daten bei einer Online-Prüfung verwendet werden. Nachstehend schildern wir Ihnen gern die Details. Bei einer Videoaufsicht kann es davon Abweichungen geben, die Sie unter Nr. 4.4. dieser Datenschutzerklärung finden.

In der Regel sind bei internen Online-Prüfungen mit Hochschulangehörigen Ihre Kamera und Ihr Mikrofon per globaler Richtlinie der HAW Hamburg zunächst deaktiviert. Externe Teilnehmende, die via Webbrowser teilnehmen, haben vor dem Betreten der Online-Prüfung die Möglichkeit ihre Kamera und das Mikrofon zu deaktivieren. Dies gilt auch für Hochschulangehörige, die über dem Webbrowser ohne vorherige Anmeldung teilnehmen möchten.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit im Konfigurationsmenü Ihre Einstellungen wunschgemäß anzupassen. Einmal getroffene Einstellungen können so jederzeit in der Online-Prüfung optimiert werden. Um aktiv an einer Online-Prüfung teilnehmen zu können, die einen Redebeitrag erfordert, ist zumindest das Mikrofon zu aktivieren.

Auch können Teilnehmende ein virtuelles Hintergrundbild wählen. Mit einem virtuellen Hintergrund können Sie Ihre Umgebung während der Online-Prüfung bestimmen und durch ein virtuelles Bild ersetzen. Nach Freigabe Ihrer Kamera sehen alle Teilnehmenden den von Ihnen gewählten virtuellen Hintergrund. So können Sie Ihren privaten Bereich schützen. Einen virtuellen Hintergrund können Sie im Konfigurationsmenü oder über die Zoom-Einstellung „Video starten“ bzw. „Video beenden“ unter „Wählen Sie virtuellen Hintergrund“ anpassen. Nähere Informationen von Zoom finden Sie [hier](#).

Weiter bleibt es Ihnen unbenommen Inhalte per Video, Audio, Chat oder als sogenannte Reaktion zu teilen, wobei Sie das Teilen der Inhalte jederzeit wieder abbrechen können. Wenn Sie an der Chatfunktion teilnehmen, verarbeiten wir Ihre in den Chat-Texten enthaltenen personenbezogenen Daten. Bitte beachten Sie, dass andere Teilnehmenden ebenfalls Kenntnis von diesen Inhalten erlangen, solange der Gruppenchat verwendet wird. In der Privat-Chat-Funktion haben nur die beiden Teilnehmenden Kenntnis über die Inhalte.

4.4. Videoaufsicht

Für Online-Prüfungen, die eine Aufsicht der Studierenden erfordern (z. B. Klausur) oder im Beisein der*des Prüfenden abgehalten werden (z.B. mündliche Prüfung oder Referat), sind die Studierenden zur Unterbindung von Täuschungshandlungen verpflichtet, ihre Kamera- und ihr Mikrofon während der gesamten Dauer der Online-Prüfung zu aktivieren. In diesen Fällen handelt es sich um die sog. Videoaufsicht.

Die Videoaufsicht wird dabei so eingerichtet, dass der Persönlichkeitsschutz und der Datenschutz der betroffenen Personen nicht mehr als zu den berechtigten Kontrollzwecken erforderlich eingeschränkt werden. Während der Prüfung soll das Gesicht der Studierenden vollständig vom Kamerabild erfasst sein. So soll gewährleistet werden, dass Täuschungsmöglichkeiten durch Kommunikation mit anderen Personen oder durch Verwendung unerlaubter Hilfsmittel verhindert werden.

Studierende haben die Möglichkeit ein virtuelles Hintergrundbild zu wählen oder die Weichzeichnungsfunktion zu wählen. Mit Aktivierung können Sie eine Einsicht in Ihre Räumlichkeiten verhindern. Einen virtuellen Hintergrund können Sie im Konfigurationsmenü oder über die Zoom-Einstellung „Video starten“ bzw. „Video beenden“ unter „Wählen Sie virtuellen Hintergrund“ anpassen. Nähere Informationen von Zoom finden Sie [hier](#).

Bei Verdacht auf einen Täuschungsversuch können die prüfenden bzw. aufsichtführenden Personen im Prüfungsverlauf einzelne Studierende verpflichten, den Raum, in dem sich die*der Studierende befindet, mithilfe einer Kamera der aufsichtführenden Person zu zeigen (360 Grad-Kameraschwenk). So soll gewährleistet werden, dass keine unerlaubten Hilfsmittel verwendet werden oder andere Personen sich im Raum befinden.

Eine darüberhinausgehende Raumüberwachung findet nicht statt.

Die Videoaufsicht darf nur durch Mitglieder oder Angehörige der HAW Hamburg erfolgen. Eine automatisierte Auswertung der Videoaufsicht (z.B. durch spezielle Proctoring Software) ist unzulässig.

4.5. Aufzeichnungen

Eine Aufzeichnung der Online-Prüfung oder anderweitige Speicherung ist unzulässig. Darüber hinaus ist eine automatische Auswertung der Online-Prüfung verboten.

4.6. Prüfungsabbruch bei technischer Störung

Im Falle längerer oder mehrfacher Störungen via Zoom soll die Online-Prüfung abgebrochen werden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Übermittlung oder Bearbeitung der Prüfungsaufgabe, die Übermittlung der bearbeiteten Studien- oder Prüfungsleistung oder die erforderliche Videoaufsicht technisch nicht durchführbar ist. Die Entscheidung über Fortsetzung oder Abbruch der Prüfung trifft die prüfende Person. Bei Prüfungsabbruch gilt die Prüfung als nicht unternommen, wenn die Störung nicht von der*dem Studierenden zu vertreten ist.

5. Zwecke der Datenverarbeitung

Ihre personenbezogenen Daten werden für folgende Zwecke verarbeitet:

5.1. Hochschulbetrieb

Wir nutzen Zoom um den ortsunabhängigen digitalen Lehr- und Prüfungsbetrieb sowie die dazugehörigen Besprechungen zu ermöglichen. Bei Online-Prüfungen handelt es sich nicht um eine eigene Prüfungsform, sondern um einen anderen Übermittlungsweg für eine schriftliche, mündliche oder sonstige Prüfung.

Online-Prüfungen können mit Videoaufsicht (siehe Nr. 4.3.) erfolgen. Die sogenannte „Take Home-Prüfung“, die in vielen Prüfungs- und Studienordnungen als Prüfungsform vorgesehen ist, erfordert hingegen keine Videoaufsicht.

Hinweis: Von der Online-Prüfung ist die sogenannte „elektronische Prüfung“ abzugrenzen. Bei der „elektronischen Prüfung“ handelt es sich um eine eigene computergestützte Prüfungsform. Diese wird in den Räumlichkeiten der HAW Hamburg mittels Softwaresystemen durchgeführt. Es gelten die jeweils entsprechenden Datenschutzerklärungen.

5.2. Meeting-Metadaten

Bei der Bereitstellung des Onlinedienstes ist die vorübergehende Speicherung der IP-Adresse erforderlich. Grund dafür ist, dass eine Kommunikation zu Ihrem Rechner ermöglicht werden muss. Hierfür muss Ihre IP-Adresse für die Dauer der Sitzung gespeichert bleiben. Weiter dient die Protokollierung der Daten zur Erkennung und Beseitigung von Störungen und Missbräuchen.

Die Speicherung in sog. Logfiles erfolgt zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Onlinedienstes sowie zur Sicherstellung der Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme.

Um den Einsatz von Zoom zu ermöglichen, können zudem Cookies eingesetzt werden. Dadurch wird der Onlinedienst nutzbar und Grundfunktionen können verwendet werden.

Gespeichert werden diese Angaben in der Zoom-Cloud. Die HAW Hamburg hat als Serverstandort Deutschland gewählt.

6. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

6.1. Meeting-Metadaten (Cookies, LogFiles)

Rechtsgrundlage für das Speichern von Informationen auf dem Endgerät mittels Cookies und auf dem Server mittels LogFiles, als auch der Zugriff auf diese Daten, ist § 25 Abs. 2 Nr. 2 TTDSG. Sofern mit dem Speichern oder dem Zugriff auf die Informationen zugleich oder anschließend personenbezogene Daten, insbesondere in Meta-Daten, verarbeitet werden, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. e) Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 4 HmDSG i.V.m. §§ 3, 4, 111 Abs. 1 HmbHG.

6.2. Hochschulangehörige

Hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Studierenden im Rahmen von Zoom handelt es sich regelmäßig um die Rechtsgrundlage nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) DSGVO i.V.m. § 111 Abs. 1-3, Abs. 8 HmbHG sowie der Satzung der HAW Hamburg über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten (in aktueller Fassung), als auch § 60 Abs. 2 a) i.V.m. mit der jeweils geltenden Prüfungs- und Studienordnung der HAW Hamburg (in aktueller Fassung).

Die Teilnahme an Online-Prüfungen ist zudem freiwillig nach § 111 Abs. 3 HmbHG. Die Freiwilligkeit der Teilnahme wird in der Regel dadurch sichergestellt, dass im selben Prüfungszeitraum unter Beachtung der Grundsätze der Chancengleichheit eine Präsenzprüfung an der HAW Hamburg angeboten wird. Dies gilt nicht für Prüfungen, für die keine Videoaufsicht erforderlich ist, wie es bei Hausarbeiten oder Take Home-Prüfungen der Fall ist. Die Präsenzprüfung an der HAW Hamburg wird unter Einhaltung der geltenden Schutz- und Hygienevorschriften an der HAW Hamburg bzw. in anderen geeigneten Räumlichkeiten angeboten.

Personenbezogenen Daten von Beschäftigten können teilweise auf Grundlage von Art. 88 DSGVO i.V.m. § 10 Abs. 1, Abs. 2 HmbDSG, § 85 Abs. 1 HmbBG, § 35 BeamStG verarbeitet werden. Die freiwillige Nutzung von Zoom durch Beschäftigte und weiteren Teilnehmenden kann gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO (Einwilligung) erfolgen.

Die Datenverarbeitung im Rahmen von Vertragsbeziehungen beruht auf Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO.

7. Weitergabe von personenbezogenen Daten an Zoom Video Communications,

Inc.

Wir übermitteln Ihre Daten grundsätzlich nicht an Dritte. Eine Weitergabe erfolgt nur, sofern die Daten gerade zur Weitergabe bestimmt sind, Sie vorher ausdrücklich in die Übermittlung eingewilligt haben oder wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet bzw. berechtigt sind.

Bei der Verarbeitung Ihrer Daten via Zoom wird die HAW Hamburg von der externen Dienstleisterin, der Deutsche Telekom Business Solutions GmbH („Telekom“) mit Sitz in Deutschland, unterstützt. Als sogenannte Auftragsverarbeiterin im Sinne des Art. 28 DSGVO überlässt „Telekom“ der HAW Hamburg gegenwärtig die Zoom Software und unterstützt u.a. bei der Wartung. „Telekom“ verarbeitet Ihre Daten streng weisungsgebunden und auf Grundlage eines gesondert geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrages. Die Datenverarbeitung via Zoom findet hauptsächlich innerhalb der Europäischen Union statt (Data Routing), kann aber teilweise auch außerhalb der EU bzw. des EWR erfolgen, insbesondere in den USA. „Telekom“ hat hierzu mit ihrer Subunternehmerin, der Zoom Video Communications Inc. mit Sitz in den USA, sogenannte EU-Standardvertragsklauseln gem. Art. 46 Abs. 2 lit. c) DSGVO geschlossen, um ein angemessenes Datenschutzniveau zu gewährleisten.

8. Löschung der personenbezogenen Daten

Alle Meeting-Metadaten, wie IP-Adresse, technische Protokolle bzw. Diagnoseinformationen, die älter als 1 Jahre sind, werden nicht länger aufbewahrt.

Nach Beendigung einer Online-Prüfung stehen den Teilnehmenden die geteilten Inhalte nicht mehr zur Verfügung.

Wird ein HAW Hamburg Konto gelöscht, wird das dazugehörige Zoom- Konto deaktiviert und alle unter diesem Konto gespeicherten personenbezogenen Daten 30 Tage nach Deaktivierung gelöscht.

Weitere personenbezogene Daten werden entsprechend der Satzung der HAW Hamburg über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten, der Aktenordnung der HAW Hamburg und dem HmbArchG gespeichert.

9. Rechte der Betroffenen Person

Sie haben folgende Rechte:

- Recht auf Auskunft über die bei uns zu ihrer Person gespeicherten Daten (Art. 15 DSGVO);
- Recht auf Berichtigung unrichtiger oder unvollständiger personenbezogener Daten (Art. 16 DSGVO);
- Recht auf Löschung gespeicherter personenbezogener Daten soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Art. 17 DSGVO);
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 18 DSGVO);
- Recht auf Widerspruch gegen eine Verarbeitung, die einem öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e) DSGVO) oder einem Profiling dient, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 21 DSGVO);
- Recht eine von Ihnen erteilte Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO). Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
- Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt (Art. 77 DSGVO).

10. Änderungen beim Datenschutz

Die HAW Hamburg behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.
Stand: 15-02-2022